

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Friedrich v. Werthern an August Hermann Francke.

Werthern, Johann Friedrich von

Weimar, 20.11.1721

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 370 : 60

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

60

Gewürliches, in Gott an die Thier,
mit Herz, Kapfen,

Freiwilligen den Professor,
und in Christo beides,

Die Erwähnung, werden Sie die Thier, was auch so
lange, wider meine Art, ist mir nicht die Paradißgasse,
mit Sydenham meine beständige Liebe in göttlichen Dingen,
sagen, das fürstliche, das ist mit Königen, das abwechseln
des Danks mein Gott mit dem Heiligen Geist für mich
und an mich Heilig ist, da ich von 16. bis 17. Jahr
mit an mich beizugehen. Bis zum Heiligen Geist für mich
auf Erden, was die meiste Zeit der Heiligen Geist
mich, da ich meine in der Welt gefunden, da ich nicht
den Heiligen Geist, was auch die Oberste, die
nicht für mich, was ich nicht. Die Heiligen
meine Heiligen Vater, und die meiste Zeit
so oft ich auch und für die Thier, was auch
ist alle Creatur, was auch absterben, und mich so viel
was ich nicht, was ich nicht, da ich nicht

Einem und einem Schürme das auch von Anhand
mit Schöpfung Christi, als das die aufwärts wille
is Gott lob in Geist. Nun der E. G. ferner hat
hat auch mit die die so wird gegeben, daß in
morgen, der Gott, wieder, auf Verheißung liegen.
Es ist nicht leicht möglich, das auf der Oberen
situationen, fassen würde, indes aber würde man
auch nicht müßig, bis man auch noch Besten
den v. 2. Deut. so Gott wille, da der durch
Friede, für die auch die folgenden im v. 2. Deut. von
Gott man sollte Text 1. 6. v. 2. Deut. in d.
L. d. Gen. Capitel. hat sich mit uns selbst
und Gott noch steht, steht auch das in ob der Gott
wieder auf sich möglich, voraussetzt, ferner, das
der Gott hat die eine Befehle, ferner, das
ist, daß die Kirche ist Obsequium. hat, Heilmann
Hausen die mit der Tugend der ist Gen. Cap.
D. Treuere, für man die Kirche selbst nicht
und hat die ist Gen. Capitel. v. 10. v. 11.
die auch die Schrift, in man das auch die
man Prius Vermon, so die auf dem XVIII. Hieb
v. 1. v. 2. Deut. in d. v. 2. Deut. fast alle an der ist,

By Weimar y 20^b
Novr 1721

DFG